

Heil dir Helvetia : Fundamentalismus

Autor(en): **Gehrenberg, Johann Baptist / Widmer, Karin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **125 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUFGESCHNAPPT

...Wird der Weg ausserhalb der EG eindeutig beschritten, so eröffnen sich unserem Land grossartige Chancen...

Nationalrat Christoph Blocher
am 29. Januar 1993

...Die zu Christoph Blochers Ems-Gruppe gehörende Ems-Inventa AG, Domat-Ems, streicht wegen schlechter Auftragslage auf den Hauptmärkten in Asien 21 Stellen.

«NZZ» vom 31. Oktober 1998

...Wer in den Wissenschaften Fortschritte und in der Moral Rückschritte macht, der macht mehr Rück- als Fortschritte.

Aristoteles

...Die für beide Münzen einheitliche Rückseite weist in einer quadratischen Umrahmung 25 Piktogramme in Form von Schweizerkreuzen auf, was auf die Völkerverbundenheit hinweist.

Swissmint, Bern

...Wenn behauptet wird, ein EU-Beitritt zwingt zur Aufgabe der direkten Demokratie, so ist dies nachweislich falsch.

Ständerat René Rhinow
in der «Basler Zeitung»

...Das kleinste Wort in unserer Sprache ist Ja; es ist das grösste Wort.

Lothar E. Kaiser in der «NZZ»

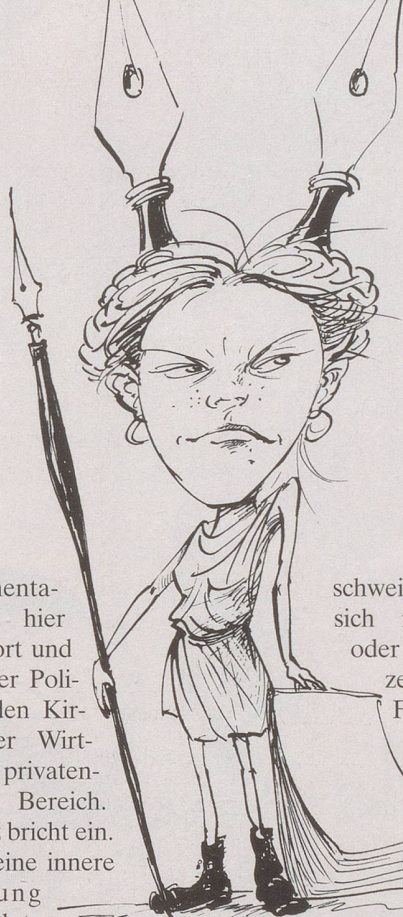
...Ich habe vor kurzem gelesen, dass die vierhundert reichsten Leute der Welt zusammengerechnet gleichviel besitzen wie die ärmsten, fünfundvierzig Prozent der Weltbevölkerung.

Peter Singer in der «Weltwoche»

...Wir werden als Volk den alten Trott überwinden. Wir alle sind zu mehr fähig, als wir glauben.

Helmut Hubacher
in der «Basler Zeitung»

HEIL DIR HELVETIA



Fundamentalismus - hier und dort und überall, in der Politik und in den Kirchen, in der Wirtschaft, im privaten-familiären Bereich. Die Toleranz bricht ein. Es hat sich eine innere Polarisierung herausgebildet,

die für manche zu einer Zerreisssprobe geworden ist und darüber hinaus das Zusammenleben von verschiedenen Gruppen stört oder bereits verunmöglicht hat. So streiten derzeit in Amerika die «Realos» und die «Fundis» über den richtigen Weg, um Land und Volk vor einem totalen sittlichen Zerfall zu retten. Den Anstoss zu diesem makabren Schauspiel hat der amerikanische Präsident mit seinen lewinskynischen Eskapaden selber gegeben. Selbstverständlich sind auch hierzulande selbsternannte und andere Tempel- und Moralreiner am Werk.

Weniger, weil Politiker den Seitensprung geübt hätten, als vielmehr deshalb, weil das Dasein, trotz permanenter Nachrichtenflut, immer unübersichtlicher, komplexer sagt man heutzutage, wird. Was geschieht mit dem Klima, wenn nichts geschieht? Wo steuert die Weltwirtschaft hin, wohin die

schweizerische? Wie verhält es sich mit dem Euro? Vor- und/oder Nachteile für den Schweizer Franken? Fragen über Fragen – und niemand weiss darauf eine Antwort, die nach einem halben Jahr noch Bestand haben könnte. In

Fundamentalismus

dieser Situation der Verunsicherung blüht und gedeiht der Fundamentalismus, das Beharren am Althergebrachten, an dem, wie es schon «immer» war und, eben deshalb, auch unbedingt so bleiben sollte. Moralapostel, Sektierer und Alleswisser sehen ihren Hafer schon wachsen.

Doch das Fahren auf alten Geleisen verursacht, interessanterweise, immer wieder einen Stau. Nichts mehr geht vorwärts. Der Mensch sieht aber vorwärts, wenn er sich nicht umdreht, und er läuft auch vorwärts. Der rückwärtsgewandte Prophet rennt deshalb auch kopfveran in die Wand. Konsequenz: Es gilt, den Fundamentalismus auszuhalten, ihm schweigend oder laut, je nach Temperament, zu trotzen, in der Gewissheit, dass er letztlich selber mithilft, seine von ihm aufgebauten Mauern niederzureissen.

Johann Baptist Gehrenberg